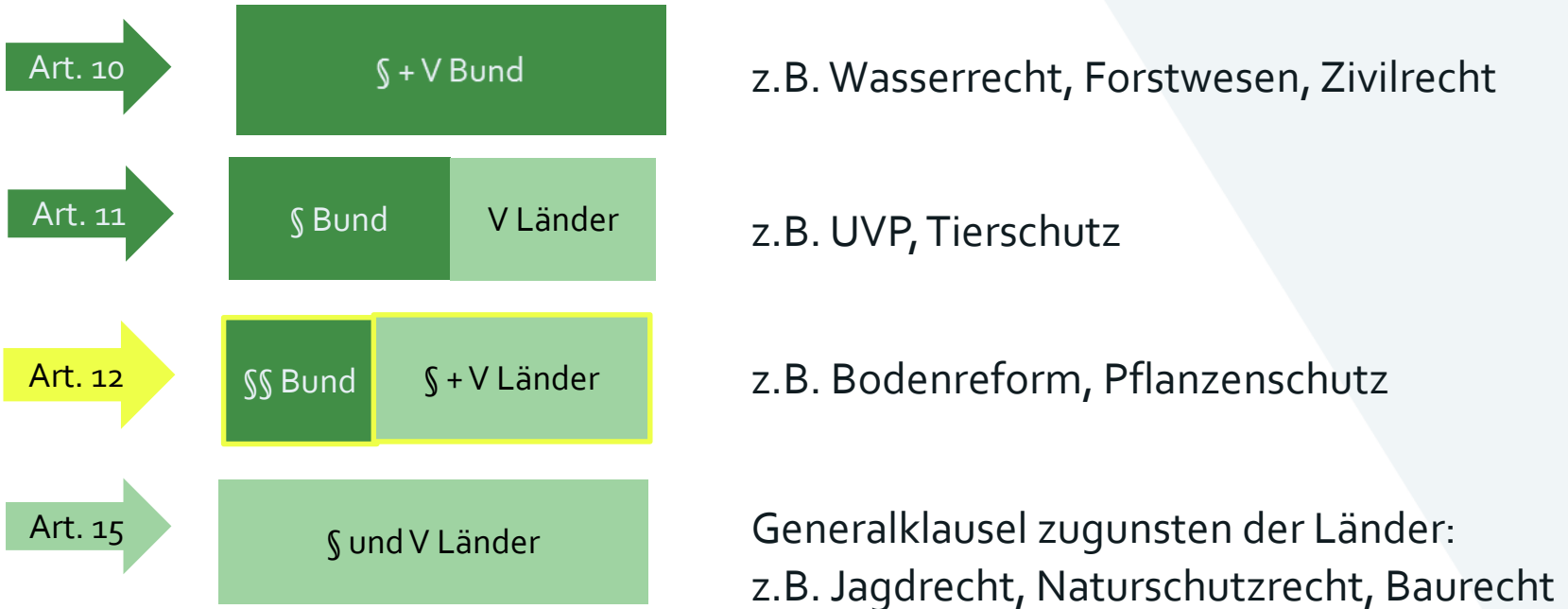


Bodenreform nach der B-VG-Novelle 2019

- Problemfelder, Lösungsansätze und Ausblick

Mag. Eva Vabitsch
BMNT, Abt. III/3
28. November 2019

Bundesverfassung: 4 Haupttypen der Kompetenzverteilung



Art. 12 B-VG

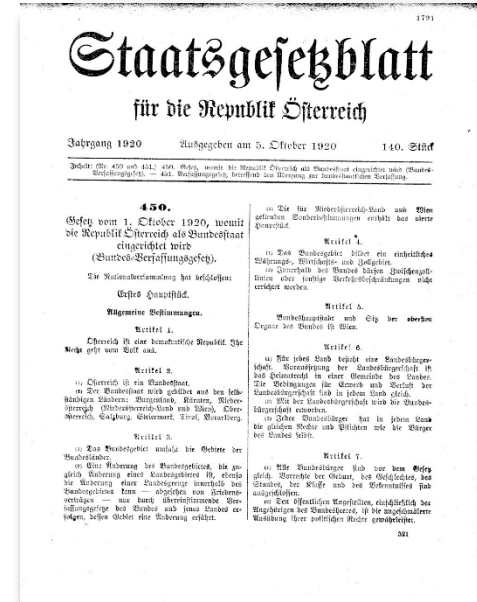
- **Grundsatzgesetzgebung** des Bundes:
 - Rahmen, wesentliche Grundsätze
 - nicht unmittelbar anwendbar
- **Ausführungsgesetze** der Länder:
 - Detailregelungen
 - innerhalb Rahmen des Grundsatzgesetzes
- **Vollziehung** durch Länder



Tatbestand des Art. 12 Abs. 1 Z 3 (derzeit)

- „Bodenreform, insbesondere agrarische Operationen und Wiederbesiedelung“
- Grundsatzgesetze des Bundes
 - §§ Wald- und Weideservituten-Grundsatzgesetz 1951
 - §§ Flurverfassungs-Grundsatzgesetz 1951
 - §§ Güter- und Seilwege-Grundsatzgesetz 1967
 - §§ Landwirtschaftliches Siedlungs-Grundsatzgesetz
- Ausführungsgesetze der Länder

Bodenreform nach der B-VG-Novelle 2019

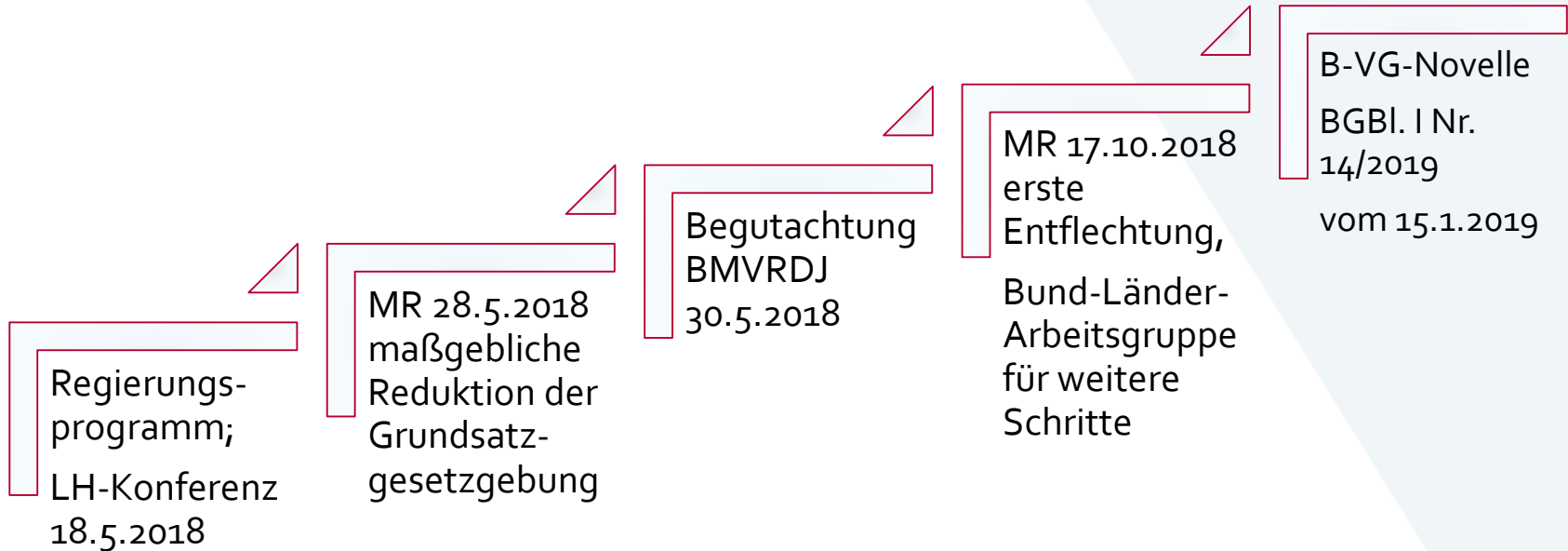


VfGH – Begriff „Bodenreform“ (1931)

- Verweis auf agrarische Operationen nach den **Reichsrahmengesetzen 1883** (z.B. „Bereinigung des Waldlandes von fremden Enklaven“)
- Aktionen auf dem Gebiete der Landeskultur, durch welche die gegebenen Bodenbesitzverhältnisse, Benützungsverhältnisse und Bewirtschaftungsverhältnisse den geänderten sozialen oder wirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechend einer **planmäßigen Neuordnung** oder Regulierung unterzogen werden sollen, „artähnliche“ Aktionen wie landwirtschaftliches Bringungsrecht

≠ **Bodenreform**: Grundverkehr, Kulturflächenschutz, Almschutz, Förderungen

Entflechtung der Kompetenzen – Abschaffung des Art. 12



Verfassungsnovelle BGBl. I Nr. 14/2019

- Tatbestand der Bodenreform entfällt in Art. 12 Abs. 1
- Da Bodenreform nicht in Art. 10 oder 11 verschoben
 - fällt automatisch in Art. 15 - **Generalklausel:**
- **ausschließliche Gesetzgebung und Vollziehung** der Länder
- Inkrafttreten: **1.1.2020**
- Grundsatzgesetze treten mit 31.12.2019 außer Kraft

Art. 15

§ und V Länder

Erläuterungen:

- ❖ Überstellung in die Gesetzgebungs- und Vollzugskompetenz der Länder
- ❖ alle Regelungen, die bisher unter „Bodenreform“ zu subsumieren waren
- ❖ auch wenn gewisser inhaltlicher Zusammenhang zur Zivilrechtskompetenz des Bundes gemäß Art. 10 Abs. 1 Z 6 B-VG besteht
- ❖ echte zivilrechtliche Regelungen können von den Ländern im Rahmen ihrer Annexkompetenz („Lex Starzynski“) getroffen werden

Problemfelder und flankierende Maßnahmen nach Wegfall der Grundsatzgesetze

1. Absicherung der Generalkompetenz und Verfahrenskonzentration
2. Zuständigkeit der Agrarbehörde für UVP-Verfahren
3. Steuerbefreiungstatbestände: Verweise anpassen
4. Verweise in anderen Bundesgesetzen anpassen

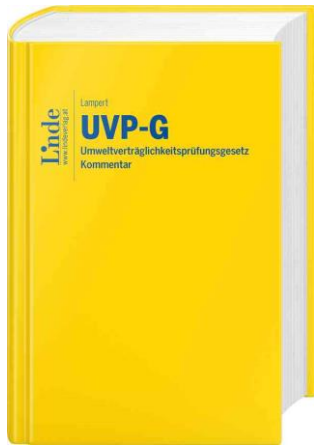


1. Gesetzesentwurf des BMNT – I. Agrarverfahrensgesetz

- ❖ Regelung betreffend Generalkompetenz und Verfahrenskonzentration bei Agrarbehörde – „one stop shop“
- ❖ Tatbestände bei länderübergreifenden Sachverhalten
- ❖ Anpassung Verweis Befreiung von Gerichtsgebühren
- ❖ explizite Gebührenbefreiung in Verfahren vor Landesverwaltungsgerichten



2. Gesetzesentwurf des BMNT – II. UVP-G



- eigener Abschnitt 7 im UVP-G (§§ 35, 36)
- im Wesentlichen Beibehaltung der bisherigen Systematik und Tatbestände
- Zuständigkeit der Agrarbehörde
- Anpassung an zwischenzeitig erfolgte Änderungen des UVP-G

Gesetzesentwurf des BMNT

- 29.4.2019: BMNT Besprechung mit Agrarbehörden
- 8.5.2019: **BMVRDJ-Verfassungsdienst:**
 - Zuständigkeit in Bundesmaterien ist bundesgesetzlich zu regeln
 - Kompetenz „Bodenreform“ umfasst nicht Festlegung von Zuständigkeiten der Agrarbehörde in Bundesmaterien wie z.B. Wasserrecht oder Forstrecht
- 5.6.2019: **Negative gemeinsame Länderstellungnahme**
- Entwurf wird daher nicht weiter verfolgt

3. Steuerbefreiungstatbestände

- Steuergesetze verweisen derzeit auf Grundsatzgesetze:
 - Einkommenssteuergesetz
 - Körperschaftsteuergesetz
 - Grunderwerbssteuergesetz
- Anpassung der Verweise
- Steuerreformgesetz 2020: Stellungnahme BMNT im Begutachtungsverfahren, im Initiativantrag 984/A alle Punkte berücksichtigt, >> BGBl. I Nr. 103/2019



4. Verweise in anderen Bundesgesetzen

Sukzessive Anpassung der Bestimmungen

§ Forstgesetz

§ Landarbeitsgesetz

§ Wasserrechtsgesetz

§ Bundesforstgesetz

§ Gewerbeordnung

§ Vermessungsgesetz

Auswirkungen auf Landesgesetzgebung

- Ab 1.1.2020: Bodenreform ausschließliche Zuständigkeit der Länder
- Eigenständige Weiterentwicklung der Bodenreform-Landesgesetze
- Anpassungsbedarf in Landesgesetzen prüfen (Verweise, UVP?)
- Verkehr mit Grundbuchsgerichten und Vermessungsämtern ist in Allgemeiner Grundbuchs-anlegungsVO und VermessungsG geregelt
- Beachtung VfGH: Gleichheitsgrundsatz, Eigentumsschutz
- Beachtung VwGH: keine Ersitzung, Verjährung
- Zivilrecht: Art. 15 Abs. 9 B-VG



Bodenreform – Quo vadis?

Länderexpertengruppe Agrarbehörden/Verfassungsdienste:

- ❖ Abstimmung legislativer Maßnahmen?
- ❖ Art. 15a–Vereinbarungen?
- ❖ Vorgangsweise bei länderübergreifenden Verfahren?
- ❖ Innovative Weiterentwicklung?
- ❖ neue Instrumente?



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Mag. Eva Vabitsch
BMNT, Abt. III/3
eva.vabitsch@bmnt.gv.at